

26.03.2007 - Jahreshauptversammlung

Protokoll



Bernd Koza eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Kameraden. Besonders bedankt er sich für das Erscheinen des stellvertretenden Stadtfeuerwehrinspektors, Herr Markus Obel. Auch die beiden Kameraden Bernd Naunheim und Jens Vogel, die Vertreter der Einheit Kesselheim, heißt er ganz herzlich willkommen. Nachdem die ordnungsgemäße Einladung, als auch die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt ist, beginnt Herr Koza mit dem Bericht der Einheitsführung:

1. **Berichte**

Die Einheit Bubenheim besteht zurzeit aus 20 aktiven Kameraden. Aufgrund dieses Sachverhalts betont Koza, dass es für die Einheit Bubenheim notwendig sei, in naher Zukunft wieder über ein MTF zu verfügen. Die Austritte der Kameraden Aras, Benner, Pech, Rudolf und Specht konnten durch die Aufnahme neuer Mitglieder kompensiert werden. Koza stellt fest, dass der auf dem Betriebshof der Stadt Koblenz geplante "Stützpunkt" keine machbare Alternative für die Freiwillige Feuerwehr Bubenheim darstellt. Gleichzeitig betont er aber auch die hohe Kooperationsbereitschaft gegenüber der Berufsfeuerwehr Koblenz. ("...wir sehen uns als Partner und Dienstleister der Stadt Koblenz.")

Jürgen Lambrich fährt mit dem Bericht des Kassierers fort: Er weist auf die hohen Ausgaben für den Bodenbelag im Feuerwehrgerätehaus, sowie für die neu angeschafften Polo-Hemden hin. Insgesamt ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Verlust von 30,82€. Jürgen Lambrich wird durch Mehrheitsbeschluss der Versammlung entlastet.

Der Jugendwart, Andreas Dötsch gibt an, dass die Jugendfeuerwehr Bubenheim momentan aus 7 aktiven Jugendlichen besteht und damit eine der Stärksten im Einzugsgebiet der Feuerwehr Koblenz ist. Über den Übungsdienst hinaus beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Bubenheim an diversen Ortsveranstaltungen. Des Weiteren wurde im Sommer ein Zeltlager in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Arzheim veranstaltet.

2. **Diskussion**

Der Ortsvorsteher, Herr Rudolf Meid, dankt der Freiwilligen Feuerwehr für das Engagement, welches sie im Ortsteil Bubenheim zeigt. Des Weiteren kündigt er

an, dass das Jugendamt beabsichtige im Bubenheimer Kindergarten weitere Betreuungsplätze für Zweijährige einzurichten. Im Zuge dieser Maßnahme soll der, aktuell von der Feuerwehr als Sitzungsraum genutzte Raum, im Kindergarten Bubenheim gekündigt werden. Zitat Meid: ("Ich stimme nicht für diese Maßnahme, wenn es keine anderen Alternativen gibt.") Er verweist darauf, dass unter diesen Umständen, eine Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses eventuell wieder in Betracht gezogen werden könnte. Günther Menne kommentiert die Ausführungen des Ortsvorstehers und zeigt nochmals den Mangel an geeigneten Versammlungsräumen im Ortsteil Bubenheim auf. Er bittet Markus Obel, die Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses unter diesen veränderten Umständen nochmals zu prüfen. Menne hebt hervor, dass besonders die Jugendfeuerwehr auf adäquate Räumlichkeiten angewiesen ist. Obel erklärt mit dem Jugendamt Kontakt aufzunehmen, um das weitere Vorgehen in der o.g. Angelegenheit zu klären. Eine Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses sei bei den veränderten Rahmenbedingungen aber auch denkbar. Zitat Obel: ("...wenn eine Aufstockung gewünscht ist, werden wir uns nicht querlegen...")

Auf die Frage von Günther Menne, ob es möglich sei ein MTF für den Übungsdienst der Freiwilligen Feuerwehren auf der Feuerwache bereitzustellen, antwortet Herr Obel: Die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr seien alle fest verplant. Darüber hinaus müsse ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr auch an Standorten der Freiwilligen Feuerwehr beheimatet sein. Das längerfristige Vorhalten eines Mannschaftstransportfahrzeugs für die freiwillige Feuerwehr, am Standort Feuerwache sei nicht denkbar. Obel zeigt auf, dass die Fahrzeugvergabe bewusst nicht von der Berufsfeuerwehr beeinflusst werde, um die Eigenständigkeit der Freiwilligen Feuerwehr nicht einzuschränken. Obel favorisiert die Möglichkeit, sich ein MTF mit einer benachbarten Einheit zu teilen. Jens Vogel und Bernd Koza unterstreichen jedoch beide den wesentlich erhöhten Zeitaufwand bei dieser Lösung, sowohl für die nutzende als auch für die abgebende Einheit. Auch Vogel spricht sich für ein MTF auf der Feuerwache aus. Menne unterstreicht abschließend, dass es sich beim Übungsdienst um ein wiederkehrendes Vorkommen handelt und dieser Sachverhalt, seiner Meinung, nach einer anderen Lösung bedarf.

Zum Ende der Diskussion merkt Herr Obel nochmals an, dass das Verhältnis zwischen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz und der Einheit Bubenheim als gut bezeichnet werden kann. Er hebt das Engagement der freiwilligen Feuerwehr für Koblenz hervor. Bubenheim sei eine funktionierende und einsatzfähige Einheit.

3. Informationen des stellv. Stadtfeuerwehrinspektors

Herr Obel informiert die Einheit Bubenheim über Veränderungen und Neuerungen, die sich im Laufe des letzten Jahres, innerhalb der Feuerwehr Koblenz ergeben haben:

- Die Einheiten Arenberg und Immendorf wurde fusioniert.
- Marius Jakob wurde zum Einheitsführer der Einheit Karthause ernannt.
- Christof Kollmann wurde zum Einheitsführer der Einheit Lay ernannt

- Stefan Veit wechselt in den gehobenen Dienst.
 - Roland Kluth ist in den Ruhestand gegangen.
 - Erhardt Dlugoss wurde zum neuen Leiter Technik bestellt.
 - Die Einheiten Metternich, Neuendorf und Kesselheim sollen im "Stützpunkt" zusammengefasst werden. Baubeginn soll noch dieses Jahr sein. Bzgl. der Fertigstellung ist jedoch noch kein konkreter Termin bekannt.
-

4. Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bubenheim

Dem Antrag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Bubenheim, auf 12€ pro Jahr wird durch Mehrheitsbeschluss der Versammlung stattgegeben.

5. Beförderungen

Herr	Obel	befördert	folgende	Kameraden:
Daniel	Heymann	wird zum	Feuerwehrmann-Anwärter	ernannt.
Zum	Feuerwehrmann		werden	ernannt:
-	Christoph			Teuscher
-	Ingo			Wick
Zum	Hauptfeuerwehrmann		werden	ernannt:
-	Martin			Dötsch
-	Stephan			Kretzer
-	Peter		Richter	
Zum	Löschmeister		werden	ernannt:
-	Andreas			Dötsch
-	Klaus Jäger			

6. Verschiedenes

Die Entscheidung der Einheit Bubenheim, nicht in den "Stützpunkt" zu gehen wird nochmals Gegenstand der Diskussion: Bernd Koza möchte sichergestellt wissen, dass Bubenheim ("... nicht verhungern gelassen wird..."). Günther Menne hebt nochmals hervor: Falls sich bei anderen Feuerwehren Tendenzen gegen die Einheit Bubenheim zeigten, käme man sofort auf Herrn Obel zu. Man wolle in diesem Fall ernst genommen werden, so Menne. Herr Obel entgegnet, man akzeptiere die Argumente der Freiwilligen Feuerwehr Bubenheim. Die Einheit 11 bliebe auch in Zukunft eigenständig. Käme es jedoch zu einer Veränderung der politischen Rahmenbedingungen, so könne er nicht

weiter für den Fortbestand der Einheit Bubenheim garantieren. Günther Menne merkt an, dass ein Fortbestand der Alarmierungsgemeinschaft mit Kesselheim in seinen Augen sinnvoll sei, da man damit in der Vergangenheit durchweg positive Erfahrungen gemacht habe.

Auch die Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge gestalte sich aufgrund der eingeschränkten Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz als schwierig, so Obel.

Die Ersatzbeschaffung eines LF 16 TS sei unter diesen Umständen undenkbar. Ziel sei es aber auch, langfristig jede Freiwillige Feuerwehr in Koblenz mit einem wasserführenden Fahrzeug auszustatten. Darüber hinaus solle die Freiwillige Feuerwehr in Zukunft auch weitere Zusatzaufgaben übernehmen, wie z.B. die Betreuung des "Holland-Containers".

Bernd Koza lobt abschließend nochmals die gute Kameradschaft innerhalb der Einheit, sowie die zunehmend besser werdende Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Koblenz und beendet damit die Sitzung.